

VON GROSSKOPFADE UND SACKLPICKA 2

„A Einedrahra

kommt nach

Liesing!“



Foto von: Bernadette Kizik,
Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

Kriminalgeschichte ist Kultur- und Sozialgeschichte:

auf den Spuren historischer Kriminalfälle führt dieses Stationentheater im öffentlichen Raum zu authentischen Schauplätzen – dieses Mal eine Reise ins Wien in der Zeit des Vormärzes.

PRESSEFOTO-DOWNLOAD:

<http://www.gamuekl.org>

(unter "Theater" anklicken)

Zwecks Vereinbarung von Interviewterminen oder Reservierung von Pressekarten stehen wir gerne

Ein Streifzug durch die Wiener Kriminalgeschichte mit Schauspiel, Puppenspiel & musikalischem Treibstoff über geheimnisvolle Geldvermehrung und den Wert der Arbeit.

Idee: Gabriele MÜLLER-KLOMFAR & Susita FINK

Buch & Regie: Susita FINK

Liedtexte & Komposition: Ernst MOLDEN

Es spielen:

Eva BILLISICH (Schauspiel)

Claudia HISBERGER (Schauspiel)

Walter KUKLA (Puppenspiel)

Susita FINK (Puppenspiel)

Musik: Walther SOYKA/Andreas TEUFEL

Dramaturgie: Karin SEDLAK

Puppenbau: Roman SPIESS

Kostüm: Nico OEST

Regieassistentz: Bernadette Kizik

Forschung: Mag^a. Susita Fink & Drⁱⁿ. Karin Sedlak

Eine Produktion von theaterfink / Wien

VORPREMIERE: 23. 6. 2015 (19.30 Uhr)
im Rahmen des WIR SIND WIEN.FESTIVAL
in Kooperation mit Basis.Kultur.Wien

PREMIERE 24. 6. 2015 (19.30 Uhr)

Weitere Vorstellungen (jeweils 19.30 Uhr):

25., 26., 27., 28., 29., 30. Juni 2015

1., 2. Juli 2015

27., 28., 29. August 2015

2., 3., 5., 9., 10., 11., 12. September 2015

Treffpunkt:

**1230 Wien; Maurer Hauptplatz 9
(vor dem Heldendenkmal)**

Dauer: ca. 100 Minuten

Kartenpreis: € 20,-

Ermäßigt: € 16,-

Kartenreservierungen unter: Tel. 0680/126 53 86 und auf

www.theaterfink.at/kartenbestellung

Anmeldung unbedingt notwendig!!!!

*Wetterbedingte kurzfristige Verschiebungen, sowie
Zusatzveranstaltungen stets aktuell unter*

www.theaterfink.at

Pressebetreuung: GAMUEKL – Gabriele Müller-Klomfar

!!! Achtung, neue Adresse!!!: A-1047 Wien; Postfach 17

Tel. 0699-1-913 14 11; Nur Fax: +43-1-913 14 11

E-Mail: service@gamuekl.org

unter Tel. 0699-1-913 14 11 oder
E-Mail: service@gamuekl.org zu Ihrer Verfügung

Mit freundlichen Grüßen
und der Bitte um Berichterstattung
Gabriele Müller-Klomfar
Pressebetreuung

ZUM PROJEKT:

VON GROSSKOPFADE UND SACKLPICKA

ist ein Zyklus durch die Wiener Kriminalgeschichte in den einzelnen Wiener Gemeindebezirken. Denn Kriminalgeschichte ist Kulturgeschichte und Sozialgeschichte.

Dank der Wiener Kriminalchronik bekommen wir auch Einblick in die Lebensweise jener Leute, die aus der gängigen Geschichtsschreibung ausgeklammert wurden. Gespielt wird auf der Straße und an Plätzen, die authentische Kulisse für die jeweiligen Szenen sind. **Im zweiten Zyklus-Teil „Da Einedrahra!“ dient als Vorlage ein historisch brisanter Kriminalfall aus dem 19. Jahrhundert: der Fall des Geldfälschers Peter Bohr.**

Anhand der Originalakten wird der Fall nachgezeichnet, dramaturgisch mit aktuellen Bezügen spannend verwoben, sowie mit historischem Zeitgeschehen als auch der Geschichte Wiens und des bespielten 23. Bezirks angereichert.

2

INHALT :

Eine mumifizierte Leiche wird bei Renovierungsarbeiten im Keller eines alten Hauses gefunden. Die Fakten deuten auf einen historischen Fund hin. Das Bundesdenkmalamt wird informiert und eine Archäologin (Claudia Hisberger) beginnt Nachforschungen anzustellen. Gemeinsam mit ihrer Freundin, einer unterbeschäftigten Gerichtsmedizinerin (Eva Billisich), macht sie sich auf eine Zeitreise ins vormärzliche Wien, in dem sie den Todeszeitpunkt der mysteriösen Mumie vermuten.

Damals wurde das Haus von einem gewissen Peter Ritter von Bohr bewohnt. Bohr war Zeichner und Maler, der im Wiener Biedermeier zum angesehenen Unternehmer, Aktionär, Bankengründer und sogar zum Adeligen wurde.

1845 wurde er wegen Geldfälschung verhaftet.

War er einfach nur ein echter „Einedrahra“ oder vielleicht doch ein Mörder?

**Eine Geschichte über Geld, Gier, Macht und die buchstäbliche Leiche im Keller.
Gespielt als Stationentheater an authentischen Schauplätzen im öffentlichen Raum.**

AUS DEM HISTORISCHEN AKTENMATERIAL:

Der begabte Zeichner und Maler Peter Bohr wurde in Luxemburg geboren. Nach seiner künstlerischen Ausbildung in Paris diente er während der französischen Revolution in der französischen Armee. Nach drei Jahren quittierte Bohr den Dienst und kam über Luxemburg und Deutschland nach Österreich. Sein Ziel war bereits damals Wien, wo er sich gute Möglichkeiten für sein Fortkommen erhoffte.

Es wurden nur wenige Emigranten nach Wien eingelassen und man verweigerte **Bohr in Linz** die Weiterreise. Dort erwarb er sich durch geschickte Geschäfte, sowie auch als Zeichner und Maler, Wohlstand und einen Namen in der „besseren Gesellschaft“. Die Malerei eröffnete ihm Kontakte in einflussreiche Kreise. Sein erstes Vermögen erlangte Bohr allerdings mit dem Handel von Armeegütern, die zum Teil auch von französischen Truppen stammten.

Der Bevölkerung brachten die Franzosen unter Napoleon große Not, woraus Menschen wie Peter Bohr geschickt Kapital zu schlagen wussten. Napoleon war selbst ein großer Geldfälscher seiner Zeit und Bohr, trat mit Napoleons Truppen in einen regen Handel von Diskont- und Wechselgeschäften. Doch kam es in Linz bereits zum ersten Falschgeldverdacht gegen ihn, kurz vor dem großen Staatsbankrott 1811. Es konnte ihm nichts nachgewiesen werden und er rettete sein Vermögen durch geschickte Geschäfte.

1813 machte er sich nach Wien auf. Erst kaufte er einen kleinen Landbesitz bei Erlaa, bald darauf erwarb er eine ansehnliche Wirtschaft „auf der Mauer“ (heute 23. Bez.). Bohr kaufte ein Schloss bei Baden und ein Palais in der Leopoldstadt, das Schloss Kottingbrunn und letztendlich mietete er ein Haus in der Tivoligasse in Meidling. In diesem wurde er auch 1845 verhaftet. **Als das Haus, welches im Volksmund das „Banknotenhäusel“ genannt worden war, 1906 abgetragen wurde, fand man bei Erdarbeiten ein menschliches Skelett.**

Ein Mitwisser und Helfer Bohrs?

Peter Bohr war bis in die allerhöchsten Kreise Wiens bekannt und galt als angesehener Geschäftspartner. Ein echter Einedraher! Er beteiligte sich an verschiedenen wirtschaftlichen und industriellen Unternehmungen, so war er **Mitbegründer der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft (DDSG)**. Außerdem konstruierte er eine Guillochiermaschine (ein Gerät zur Erstellung von Sicherheitsmerkmalen beim Druck von Banknoten, Wertpapieren, Reisepässen und Ausweispapieren) und wirkte bei der **Gründung des Polytechnischen Institutes Wien** mit. **Bohr gehörte auch zu den 53 Investoren, die 1819 das Stammkapital der Ersten Österreichischen Spar-Casse, der Vorläuferin der heutigen Erste Bank, aufbrachten.**

Gekonnt täuschte er die noble Gesellschaft, bis aufgedeckt wurde, dass all seine Unternehmungen durch das Fälschen von Banknoten zustande kamen. Die nach dem Delikt gesetzlich vorgeschriebene Todesstrafe wurde durch Kaiser Ferdinand I in eine Kerkerstrafe umgewandelt.

DIE STATIONEN:

(Änderungen vorbehalten)

Treffpunkt:

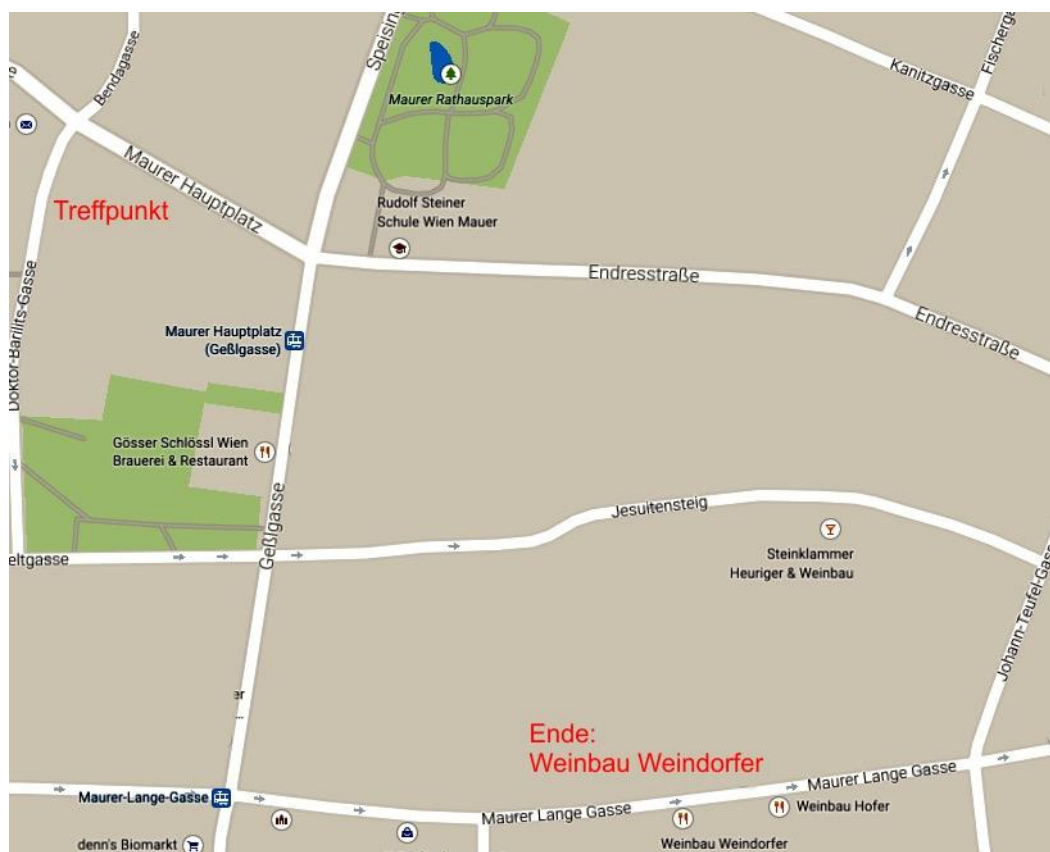
- Maurer Hauptplatz 9 (vor dem Heldendenkmal)

Erreichbar mit den Linien 60, 60A, 56A, 56B

Mit der Straßenbahnlinie **60** von der U4-Station Hietzing (Kennedybrücke Ostseite) und dem Autobus **60A** von der Schnellbahnstation S1 Wien Atzgersdorf oder von der U6-Station Alterlaa.

8 Stationen:

- Zwischen der Pfarrkirche St. Erhard und der Rudolf-Steiner-Schule
- 2 Stationen im Maurer Rathauspark
- 2 Stationen in der Endresstraße
- Jesuitensteig
- Museum der Maurer Heimatrunde (Maurer Lange Gasse 59)
- Finale Station: Weinbau & Heuriger Weindorfer (Maurer Lange Gasse 37)





<http://www.theaterfink.at>

VereinsgründerInnen (2009) mit Funktion:

Susita Fink (Vereinsobfrau)

Claudia Hisberger (Vereinsobfrau-Stellvertreterin)

Walter Kukla (Schriftführer)

theaterfink macht Geschichte dort sichtbar, wo sie tatsächlich passiert ist.

Unter dem Motto **Wandern auf Geschichte** widmet sich *theaterfink* politischen Theaterproduktionen im öffentlichen Raum. *theaterfink* macht nicht einfach Straßentheater. Kein Ort ist zufällig gewählt. Wenn ein Stück auf die Straße gebracht werden soll, werden Orte gesucht, die einen Bezug zum Inhalt des Stücks haben. Das Publikum wandert mit und folgt den Darstellerinnen zu den authentischen Schauplätzen. Ein Stationendrama der besonderen Art!

Im Mittelpunkt der künstlerischen Arbeit steht das Inszenieren mit den Mitteln des Figurentheaters. Puppentheater ist aus seiner Historie heraus das Theater für die kleinen Leute – das Volkstheater, das zu den Menschen kommt. Puppentheater war Straßentheater und trug mit seinen immer wieder aktualisierten Stücken, durch die Kunst des Extemporierens geprägt, Nachrichten von Verbrechen, politischen Neuerungen, Geschichten sowie G'schichtln ins Land hinein.

5

„Wenn ein paar Worte Zeiten überspringen lassen, eine Handvoll guter Schauspieler mit Puppen spielen und Moritaten (Texte und Musik: Liedermacher Ernst Molden) singen, während die Zuschauer fasziniert durch einen unbekanntem Teil ihrer Stadt wandern, dann ist theaterfink unterwegs.“

(Kultur & Wein)

<http://www.kulturundwein.com/theater-fink.htm?nocache=1377811907#hetz>

„Die Theater-Fink-Produktion hält das Volkstheater hoch und mit ihm das Puppentheater, das hier eine wichtige Rolle spielt.“

(Margarete Affenzeller / Der Standard)

<http://derstandard.at/1376535167020/Wiener-Wanderkrimi>

• **SUSITA FINK (Projektleitung / Buch / Regie)**

Geboren und aufgewachsen in Erdberg.
Lebt mit Mann und drei Kindern in Wien.

Seit 1994 ist sie Puppenspielerin, unter anderen im Marionettentheater Schloss Schönbrunn und im Figurentheater Lilarum, sowie in der freien Szene.
Zusammenarbeit mit Gerhard Tötschinger, Leonardo Salaz, Traude Kossatz, Christoph Bochdansky, Hans Escher, Karin Koller, Tina Leisch u.a.
Eigenproduktionen seit 2001.

2009 Gründung des Ensembles theaterfink

3 Neuinszenierungen im öffentlichem Raum („Der Lechner Edi schaut ins Paradies“ von Jura Soyfer; „Die Botschaft von Astoria“ von Jura Soyfer in Koproduktion mit Romano Svato) davon eine Uraufführung: verantwortlich für Buch und Regie von: „Auf der Landstraße, da gibt’s a Hetz!“

Ausbildungen:

1995-2006 Studium der Theaterwissenschaft/Philosophie/Sprachwissenschaft/Slowenisch
20.10.2006 Diplomprüfung an der Uni Wien,
Thema der Diplomarbeit: "Figurentheater für Erwachsene am Beispiel von 7 Figurentheatern in Wien"

1999-2001 Privatschule für Werbedesign am BFI

Weiterbildung durch Unterricht bei E. Schratzenholzer (Sprech- und Präsentationstechnik), Jutta Tidl (Atem-, Stimm- und Sprechtechnik) und Workshops bei: Hans Krüger (Stimme im Figurentheater), Christian Suchy (Mime-Workshop), Neville Tranter (Stuffed Puppet Workshop)

6

• **CLAUDIA HISBERGER (Schauspiel)**

Geboren in Waidhofen/Thaya.

Schauspielschule "Graumann Theater" (M. Niavarani, M. Mohapp,...)
Tanzunterricht: Klassisch und Flamenco

Moki Kindertheater

Schönbrunner Marionettentheater

Lilarum Figurentheater

Märchenbastelstube Wr. Neustadt

Song Song Song Children Theater Taipei

Eigenproduktionen (Schauspiel - Figuren - Tanz - Programme)

Mitmach- & Buchstaben-theater in Schulen und Jugendzentren

Festivals (Sibenik, Mistelbach, Taiwan, Iran,...)

Film und TV

Seit 2003 Wr. Kinderfreunde (Kasperl, Mitmachzirkus, Kinderbetreuung und Freizeitanimation)

Seit 2009: Mitbegründerin von theaterfink (3 Produktionen)

• **WALTER KUKLA (Puppenspiel)**

Geboren in Wien.

Schauspieler, Sänger, Puppen- und Marionettenspieler

Der gelernte Garten- und Landschaftsgestalter erkrankte 1990 am Theaterfieber.

Ausbildung:

verschiedene Privatlehrer (Herwig Seeböck, Charlie Warren, J. J. Pascal, Walter Mathes, Samuel Pucher...)

Graumanntheaterschule (Michael Mohapp, Marion Krainer, Vera Albert,...)

1991 – 1994: paritätische Kommissionsprüfungen zur Bühnenreife

laufend Workshops und Privatunterricht (Neville Tranter, Alf Krauliz, Werner Brix u.a.)

Engagements:

Herwig Seeböck – Ensemble (8 Produktionen)

MOKI – Theater (15 Produktionen, über 2000 Auftritte) Festivals in Serbien, Kroatien, Tschechien und Taiwan. Interkulttheater, Ateliertheater, Kiwiki; ...

Kinderoper Papageno (4 Produktionen) über 500 Auftritte in Österreich, Deutschland, der Schweiz und S – Tirol.

Seit 1994: Schönbrunner Schlossmarionettentheater

2012: „Sicherheitskabarett“ für das Kuratorium für Verkehrssicherheit

Seit 2000: Gründer des Musiktheaters ANIMATO <http://www.animato.at>

Inszenierung und Spiel verschiedener Opern zum Mitspielen für 9 – 15 J.

Über 1800 Auftritte in Österreich und Deutschland, 2 Gastspiel in Brasilien.

Seit 2009: Mitbegründer von theaterfink (3 Produktionen)

7

• **Eva BILLISICH (Schauspiel)**

Schauspielausbildung bei Herwig Seeböck, Reinhard Tötschinger, Adelheid Pillmann, Jutta Schwarz und Renate Ganser.

Fortbildungen bei Walter Lott, Giora Seliger, Peter Shub.

Etlliche Kabarettprogramme und Theaterproduktionen mit Alfred Dorfer und Roland Düringer unter Schlabarett:

- Salzburger Stier für Kultur gegen alle

- Aus dem Bühnenstück Muttertag entsteht der gleichnamige Film.

Arbeiten am Theater, beim Film, als Autorin und Schauspiel-Coach.

Langjährige Kooperation mit dem Theatro piccolo.

Für Charlotte Ringlotte Preis der deutschen Schallplattenkritik.

Seit 2010 mit der Band und eigenen Texten im Wiener Dialekt unterwegs.

Inspiriert und motiviert von Heli Deinboek:

2011 CD Lasterlieder

2013 CD Steig ei in mei Blutbahn

2013 gemeinsames Programm mit Andrea Händler: Damenspitz

Seit 2014 Mitwirkung im Schauspiel Patienten Programm der Med. Uni Wien.

<http://www.billisich.at/>

- **Ernst MOLDEN (Liedertexte & Komposition)**

1967 in eine Wiener Literaten- und Publizistenfamilie hineingeboren.

Das Studium der Germanistik bricht er ab, arbeitet stattdessen ab 1987 als Polizeireporter, später als Beilagenredakteur der Wiener Tageszeitung 'die presse'.

1991 bis 1993 ist er Dramaturg und Hausautor am Wiener Schauspielhaus unter Hans Grätzer (1940 - 2005).

Seit 1993 arbeitet Ernst Molden als Musiker und Schriftsteller. Nach Kurzgeschichten, Feuilletons und zwei Theaterstücken veröffentlicht er ab 1994 vier Romane (Krokodilsdame, Biedermeier, austreiben und Doktor Paranoiski) und drei essaybände (Weisser Frühling, christbaumkaufen - Badengehen, Wien).

Im März 2011 erscheint das ernst Molden Liederbuch.

Ernst Molden gestaltet die Soundtracks zu Hörspielen, liefert für das Burgtheater Bühnenmusik, die er auch live mit seiner Band umsetzt, und arbeitet für die Wiener Festwochen und die Schule für Dichtung als Lehrer und Performer. Sein Singspiel „Häuserl am Oasch“ kam im Jahr 2010 auf die Bühne des Rabenhof-Theaters. Mit seinem zweiten Singspiel mit dieses Theater „Hafen Wien“ wurde Molden 2014 für den Nestroy-Preis nominiert.

www.ernstmolden.at

- **Walter SOYKA (Knopfharmonika)**

Jahrgang 1965, ist unbestrittener Großmeister der Knöpferharmonika und gleichermaßen Schriftgelehrter wie Freigeist der Wiener Musik. Nach zwei Jahrzehnten bei Roland Neuwirths Extremschrammeln gehört er nun zahllosen Ensembles zwischen Tradition und Avantgarde an, seit 2008 auch der Molden-Band.

Bei theaterfink ist er bereits seit der ersten Produktion dabei.

<http://soyka.nonfoodfactory.org>

- **Andreas TEUFEL (Knopfharmonika)**

hat einiges studiert und spielt Klavier. Sein Konzertfachstudium bei Alexander Satz an der Universität für darstellende Kunst Graz schloss er 2007 mit Auszeichnung ab.

Er begleitet gerne Sängerinnen wie Sänger und alle möglichen Instrumentalist_innen, spielt in mehreren Ensembles und manchmal sogar unerhört Avantdardistisches. Wenn er sein Klavier nicht mitnehmen kann, hängt er sich eines um, mit Vorliebe ein altes mit Knöpfen, wie die Wiener Schrammelharmonika.

www.klanggut.at

• **Nico OEST (Kostüm)**

Kunst am und mit dem Körper

Ausbildung

Modeschule der Stadt Wien Hetzendorf Abschlüsse

- Modeentwurf und Damenkleidermacher 1992
- Modellmodisterei 1995

Angestelltenverhältnis / Zuständigkeitsbereich

Raimundtheater 92 – 93 Garderobe

Schönbrunner Schlosstheater 94 – 96 Garderobe

Schönbrunner Ruine 94 – 95 Kostümwerkstatt

Wiener Kammeroper 95 – 96 Garderobe, Kostümwerkstatt

Seit 1994 langjährige Zusammenarbeit mit der Firma Catwalk, Modeshows und Bühnenevents.

Seit 1995 zahlreiche Performance und Ausstellungen in Österreich sowie Hamburg, Augsburg, Friedrichshafen, Konstanz, Köln, Diemelstadt, Bexbach, Bologna und Zürich

Seit 1997 selbstständig im Bereich Kunst am und mit dem Körper

Performance , Kostüm , Produktpräsentation , Fotografie , Malerei , Skulpturen

Seit 1999 mehrmalige Präsentation einer historischen Modeschau mit interessanten Einblicken in vergangene Epochen (von Mittelalter bis Rokoko)

Seit 2004 auch mit einem Mittelalterlichen Verkaufszelt auf Märkten präsent.

Seit 2007 historische Kostümverleih als ergänzendes Angebot für die Besucher von mittelalterlichen Hochzeitsfeiern, deren historischer Hochzeitsgewänder von mir immer massgefertigt werden.

<http://www.oest.at/>

• **Karin SEDLAK (Dramaturgie)**

geboren 1982 in Wien,

aufgewachsen im Dritten Bezirk im Weißgerberviertel und in Erdberg.

Seit dem 13. Lebensjahr eigene Theaterprojekte im privaten Bereich

Seit 1999 Mitglied der Theatergruppe St. Rochus als Schauspielerin und Dramaturgin

2001 – 2005 Studium der Deutschen Philologie und Theaterwissenschaft an der Universität Wien

2006 – 2009 Doktoratsstudium der Theater- Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien

2009 Promotion mit einer Dissertation über Hugo Wiener

2006 – 2008 Hospitanzen und Assistenzen am Theater in der Josefstadt

2009 / 2010 Dozentin für Theatergeschichte und Dramaturgie an der 1st Filmacademy in Wien

Herbst 2012 Zusammenstellung einer Hommage an Cissy Kraner und Hugo Wiener (Theater Center Forum, Regie: Georg Mittendrein)

Seit 2006 Zusammenarbeit mit dem Regisseur und Schauspieler Heribert Sasse

Seit 2008 Zusammenarbeit mit dem Feuilletonisten Helmut Schödel

Seit 2012 Zusammenarbeit mit theaterfink

Artikelveröffentlichungen auf dem Themengebiet des Kabarettts, Schwerpunkt: Hugo Wiener, sowie das politische Kabarett der 1930er

Herbst 2014 Autorin der 50er-Jahre-Revue "Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett" (Theater Center Forum, Regie: Georg Mittendrein)

Seit 2013 Tätigkeit als Theaterpädagogin für den Verein "Theater für alle"

• **Roman SPIESS (Puppenbau / Requisite)**

- 1968 geboren in Rosenheim
 Lebt und arbeitet in Wien
 1989-1993 Bildhauerschule in München
 1994-95 Universität für angewandte Kunst Wien (W. Bertoni)
 1995-2000 Akademie der bildenden Künste Wien, (F.X. Ölzant),
 Studium abgeschlossen mit Auszeichnung.
 2001 Ateliergründung "Allerart"
 1994-1998 Bühnenbildner und Puppenspieler im Theater Lilarum
 2000-2006 Bühnenbildner und Puppenspieler beim Kabinetttheater
 2004 Zusammenarbeit mit Alexandra Zaitseva, Bildung der Künstlergruppe
 „Ramaschka“
 2007 Arbeitsaufenthalt Bayern Wasserburg
 2010 Arbeitsaufenthalt in Budapest
 2011 Mitarbeit bei Sirene Operntheater in der Kammeroper
 2012 Arbeitsaufenthalt in Krumau, Tschechien
 2013 Arbeitsaufenthalt Georgien Kunstvilla „Garikula“
 2014 Mitarbeit bei Sirene Operntheater, Wanderbühne des Autheaters Schloss Orth

Ausstellungen

- 2010 *Klauzal Ter*, Galerie Karenina, Wien
 2009 *Die Meister von morgen*, Leopold Museum, Wien
 2007 *Kleinplastik*, NÖ DOK für Moderne Kunst, St. Pölten
 2006 *economy class*, französisches Kulturinstitut Nairobi, Kenia
 2006 *Ramaschka*, Galerie Artothek, Wien
 2006 *Strange Cargo*, Quartier für Digitale Kultur, Wien
 2000 *Krieg oder Frieden*, Landesausstellung Burgenland, Burg-Schlaining

<http://www.allerart.at>

10

• **Bernadette KIZIK (Assistenz)**

Schauspielerin / Tanzpädagogin / Puppenspielerin

Ausbildung:

- Diplom 2015 Ausbildung zur Bühnen-/ Tanzpädagogin, Performdance
 2014 Paritätische Bühnenreifepfung Schauspiel
 2006-2007 Einjährige Wirtschaftsfachschule 1170 Wien

Engagements:

- 2013-2015 Burgtheater Wien
 „Der böse Geist Lumpazivagabundus“ / Ensemble
 „Der gestiefelte Kater“ /Double schöne Lore, Dienerin
 „In 80 Tagen um die Welt“ / Tanz-ensemble
 „Don Quijote – Ich sehe was, was du nicht siehst“ /Dulcinea
 „Mendy das Wusical“ /schwarzer Vogel

 2010-2013 Regieassistentin der Frankenfestspiele Röttingen, Deutschland
 2009-2012 Raimundtheater, Kinderfreunde-Produktionen
 (R.: R. Kastelik, ML.: C. Brandauer)
 2009 „The dragons treasure“ Kaohsiung, Taiwan
 2008-2010 Tanztheater Homunculus
 2005-2014 Marionettentheater Schloss Schönbrunn / Ensemblemitglied
 Seit 2002 Film & TV Auftritte

KOOPERATIONSPARTNER:

Bezirksmuseum Liesing
Bezirksmuseum Meidling
Maurer Heimatrunde
Pfarre St. Erhard – Mauer
Weinheuriger Weindorfer

GEFÖRDERT DURCH:

Wien Kultur MA 7
Bezirk 23
Bezirk 12
Bundeskanzleramt / Sektion Kunst
Basis.Kultur.Wien

11

Hauptsponsor:

Wiener Städtische Versicherung